

Leadership 4.0 – die Digitalisierung bringt *soft skills* nach vorne

Der Healthcare Frauen e.V., Deutschlands einziges Businessnetzwerk für Managerinnen im Gesundheitswesen, stellt bei seiner Herbsttagung fest: Führung in Zeiten der digitalen Transformation braucht das passende Mindset

Berlin, November 2018. Die Digitalisierung verändert die Anforderungen an Führungskräfte – und spielt den Frauen in die Hände. Bei der Herbsttagung des Businessnetzwerkes Healthcare Frauen e.V. (HCF) im Meliá Hotel am 12. und 13. November in Berlin widmeten sich rund 100 weibliche Führungskräfte aus der Gesundheitsbranche im deutschsprachigen Raum dem Leadership 4.0. Keynote-Speakerin Nicole Brandes, internationaler Management-Coach und eine der wichtigsten Vordenkerinnen Europas, stellte klar: „Leader müssen nicht nur digital aufrüsten, sondern auch menschlich. Weil in unserer Zeit die Tendenz besteht, alles zu digitalisieren, wird das Nicht-Digitalisierbare, das Menschliche, immer wertvoller.“ Während *Augmented* und *Virtual Reality* im medizinischen Alltag eine immer größer werdende Rolle spielen, zählen im Führungsalltag vor allem sogenannte *soft skills*, über die insbesondere Frauen verfügen. Mitarbeiter seien auf der Suche nach Zugehörigkeit, Sinn und Orientierung, so Brandes. Doch durch die digitale Transformation hätten sie weniger Orientierung denn je. Mit der Entgrenzung von allem gehe auch das Gefühl der Zugehörigkeit verloren. Unternehmen und ihre Führungskräfte könnten hier vor allem durch Identifikationsmöglichkeiten, Glaubwürdigkeit und Empathie überzeugen. Das Verständnis für die Motivation von Mitarbeitern, für ihre Emotionen und Bedürfnisse, gewinne im Spannungsfeld zwischen Mensch und Technik enorm an Bedeutung. Damit schlägt die Stunde für Einfühlungsvermögen, für Offenheit und Werteorientierung. Brandes: „Durch die Technologie können wir hyperpersonalisieren und individualisieren. Aber zuerst müssen wir wissen, was Menschen bewegt. Diese Punkte müssen verstanden werden, um Mitarbeiter führen zu können, damit sie folgen, weil sie wollen – und nicht weil sie müssen.“ Denn eines sei klar: „Heutzutage sind Alternativen nur einen Klick entfernt.“

Wer mixt, gewinnt: Das weibliche Potenzial heben und nutzen

Annett Martin, Beirat Mentoring vom HCF, weiß um diese Schlüsselfunktion des Führens und ihre Bedeutung im Businessalltag: „Ganz wichtig ist, dass wir uns selber und auch den jungen Führungsfrauen sagen: Du darfst Frau bleiben – du musst es sogar!“ Noch immer seien Frauen in der gemeinsamen Selbstverwaltung im Gesundheitswesen sowohl bei Ärzteorganisationen als auch den Krankenkassen in den Vorstandsetagen deutlich unterrepräsentiert. Deutschland steht mit einem Frauen-Anteil von rund 10 Prozent in den Führungsetagen derzeit auf einer Stufe mit Ländern wie Indien oder der Türkei. Damit verschenken die Unternehmen Potenzial: Eine aktuelle Studie des Massachusetts Institute of Technology zeigt, dass Unternehmen mit einer hoher Frauenquote erfolgreicher performen. Frauen können besser mit Geld, Finanzen und Ressourcen umgehen, so die Forscher. Die meisten weiblichen Mitarbeiter und Chefs verfügen über eine größere Empathie gegenüber Kollegen, was zu einer gesünderen Teamatmosphäre und besseren Ergebnissen beitrage. Zudem bewahrten Frauen in Krisensituationen einen kühleren Kopf. HCF will nicht nur mit seinem Mentoringprogramm dafür sorgen, dass es mehr weiblichen Führungsnachwuchs in der Healthcare-Branche gibt.

Dabei sein: HCF etabliert neues Marktforschungstool zur Digitalisierung

Mit dem DIG-IN-Barometer, einem neu entwickelten Marktforschungstool des Businessnetzwerks, will HCF im kommenden Frühjahr erstmals einen Status Quo zur digitalisierten Arbeitswelt in der Gesundheitswirtschaft ermitteln. „DIG-IN steht für digitale Innovationen, heißt aber auch »Tauch ein, sei dabei!«, sagt Susanne Jurasovic vom HCF-Vorstand. „Der inhaltliche Fokus unserer Online-Befragungen wird nicht nur auf unternehmens- und organisationssoziologischen Aspekten wie Führung und Unternehmenskultur liegen, sondern auch auf dem Arbeitsplatz und digitalen Kompetenzen.“ Eines wissen die Managerinnen der Gesundheitsbranche schon jetzt genau: Ihre Kernaufgabe und Kernkompetenz ist es, Menschen zu führen. „Die Führungskompetenz muss sich an den digitalen Wandel adaptieren, um die digitale Transformation erfolgreich zu managen und zu treiben“, sagt Dr. Sabine Huppertz-Helmhold, HCF-Vorstandsvorsitzende. „Das Gelingen einer digitalen Transformation ist eine Frage der Führung und des Mindset.“ Oder, um es mit den Worten von Keynote-Speakerin Nicole Brandes auf den Punkt zu bringen: „Die Zukunft ist weiblich!“

(4.344 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Über die Healthcare Frauen e.V.

Healthcare Frauen e.V. (HCF) ist ein Netzwerk von führenden Managerinnen im deutschsprachigen Gesundheitswesen. Die 2007 gegründete Businessplattform fordert den fachlichen, persönlichen und geschäftlichen Austausch von weiblichen Führungskräften in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens. Besonderes Anliegen ist es, den weiblichen Nachwuchs für Führungspositionen zu ermutigen und auf dem Weg dorthin zu unterstützen. Dazu dient u.a. ein Mentoring-Programm, das aufstiegswillige junge Frauen mit Hilfe erfahrener Führungspersönlichkeiten auf ihrem Karriereweg begleitet und unterstützt. Der HCF setzt mit seinen meinungsbildenden Seminaren und Vorträgen am Puls der Healthcare-Branche regelmäßig zukunftsweisende Impulse. Zum Vorstand gehören Dr. Sabine Huppertz-Helmhold (Vorstandsvorsitzende), Susanne Jurasovic und Prof. Dr. Clarissa Kurscheid. Weitere Informationen unter www.healthcare-frauen.de

Ansprechpartner:

Susanne Jurasovic, Vorstand und Beiratssprecherin Marketing & PR
Tel. 0621 / 490 968 40 o. 0177 / 237 92 80, E-Mail: susanne.jurasovic@healthcare-frauen.de

Bei Veröffentlichung der Pressemitteilung bitten wir freundlich um Zusendung eines Beleges.

Bildunterschrift

v.l. HCF-Geschäftsführerin Astrid Stubenvoll, Prof. Dr. Clarissa Kurscheid (Vorstand), Gastrednerin Nicole Brandes, Susanne Jurasovic (Vorstand und Beiratssprecherin Marketing & PR), Vorstandsvorsitzende Dr. Sabine Huppertz-Helmholdt